

MITTEILUNGSBLATT

Oktober 2008

Nr. 122

*Es gehört oft mehr Mut dazu,
seine Meinung zu ändern,
als ihr treu zu bleiben.*

Friedrich Hebbel
1835, deutscher Dichter



Inhalt

	Seite	Danke für eure Beiträge
Freud und Leid		
Gau-Ehrungen in den Vereinen	4	Albrecht Nagel
Nachruf Suse Unterthiner	4	Vorstandschafft
Jetzt bin ich da!	5	
Herzlichen Glückwunsch Horst Rödl	5	
Bundesehrenzeichen der Egerländer Gmoin an Gunter Dlabal	5	
Es trauten sich...	5	
Wir gratulieren Bruno und Helmut Götz	5	Gerhard Englisch
Heimatmedaille für Heinrich Gebhardt	5	Gunter Dlabal
Vereine/Verbände		
Weniger Haftungsrisiko für Vereinsvorstände	6	Gesetzentwurf
Deutsches Trachtenfest in München	6	
100-jähriges Verbandsjubiläum in Österreich	7	Anton Hötzelberger
Theater & Tanz, Untertürkheim	7	Dagmar Beer
Sommerfest beim Bundespräsidenten	8	Uwe Köppel
Urlaubsbericht der Trachtenjugend Stuttgart	8	Nadine
Lindenfest in Öhringen	9	Rebecca Simpfendörfer
Erntefest in Nordsehl	9	Albrecht Nagel
Großes Jubiläumsjahr des Landesverbandes	10	
Gautrachtenreffen und Vinzenzifest in Wendlingen	11	Horst Rödl
Heimattage Baden-Württemberg		
Ulm 2008 „Unsere Stadt ist Heimat für alle“	12	
Jugend		
Kinder- und Jugendtanzfest in Rommelshausen	13	Carmen Mayer
TJBW-Studienfahrt nach Brüssel	13	Rebecca Simpfendörfer
Tripsdrill – Gute Laune trotz Platzregen!	14	Carmen Mayer
Gau-Sommerfreizeit 2008	14	Carmen Mayer
Musik		
Moralisch höchst Bedenkliches	15	Uwe Köppel, Günther Spieß
Musikantenstammtisch in Schömberg und Gruibingen	15	Uwe Köppel
Musikantenfest in Wolfach-Ippichen	16	Uwe Köppel
Tanz und Platteln		
Suchtgefahr beim drumherum	16	Stefan Christl
Weit weg von daheim!	17	Tanzleiter
Danzprob' XL – Die Letzte	17	Tanzleiter
Alles Tanz!	17	
Auf geht's zur Plattlerprobe...	18	Vorplattler
Erweiterung einer E-Mail-Adressliste	18	Markus Hörmann
Bezirke Stuttgart und Unterland/Fils-Neckar-Rems	18	
Wellness – nicht auf Krankenschein	19	Tanzleiter
Brauchtum		
Kathrein stellt den Tanz ein	19	
Tracht		
Trachtenmarkt in Greding	20	Rebecca Simpfendörfer
20 Jahre Württembergisches Trachtenmuseum Pfullingen	20	
Liebe Blättle-Leser!	21	Walter Holzleiter
Einladung zum 2. Wochenendseminar TRACHT	21	
Aktuelles		
DanzRegional in Schorndorf und Öhringen	22	
Musik und Tanz im Wirtshaus, Dewangen/Aalen	22	
Dachsbau wird zugeschüttet, letzte Veranstaltung	22	Uwe Köppel
Gautrachtenreffen 2009 in Beuren	22	
Verein aktuell: Adressänderungen	22	Albrecht Nagel
Terminkalender	Rückseite	Klaus Oswald

Impressum

» Mitteilungsblatt «

NR. 122 • 42. Jahrgang • Oktober 2008

Herausgeber

Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V. Sitz Stuttgart
1. Vorsitzender Gunter Dlabal
Breslauer Str. 41, 74321 Bietigheim-Bissingen
Eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, VR 789



Baden-Württemberg

Das Mitteilungsblatt wird aus Mitteln der Heimatpflege durch das Regierungspräsidium Stuttgart gefördert.

Redaktion

Gudrun Lorenz
Rochenweg 19, 70378 Stuttgart

Dagmar Beer
Rochenweg 19, 70378 Stuttgart

e-Mail-Redaktion

mb@swdgv.de

Redaktionsschluss

4 Wochen vor Erscheinen

Erscheinungstermin

Halbjährlich zur Gauversammlung

Satz und Gestaltung

Gudrun Lorenz



Gau-Ehrungen in den Vereinen

Trachtenverein Almrösl Esslingen

Uwe Köppel Gauehrennadel in Silber
(Nachtrag zur Aprilausgabe MB 121)

Bayernverein „Edelweiß“ Stuttgart-Untertürkheim

Hans Berger Gauehrennadel in Gold
Dieter Brobobek Gauehrennadel in Gold
Barbara Bauer Gauehrennadel in Silber
Frank Holzinger Gauehrennadel in Silber

Trachtenverein Ohmenhausen

Erika Hack Gauehrennadel in Silber
Hansjörg Hack Gauehrennadel in Silber

Egerländer Gmoi Wendlingen

Meinhardt Helm Gauehrennadel in Gold
Gunter Wolf Gauehrennadel in Gold
Andrea Baumann Gauehrennadel in Silber
Helmut Hitzer Gauehrennadel in Silber
Frank Reiter Gauehrennadel in Silber
Erika Rommler Gauehrennadel in Silber
Ralf Rödl Gauehrennadel in Silber
Gabi Rödl Gauehrennadel in Silber
Ursel Wolf Gauehrennadel in Silber

Freud und Leid

Nachruf

Der Südwestdeutsche Gauverband
nimmt Abschied von seinem Ehrenmitglied

Suse Unterthiner

Ab 1979 war Suse 26 Jahre lang aktiv im Gauverband tätig, davon 20 Jahre als Gauschriftführerin. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Ausschuss wurde sie 1999 zum Gauehrenmitglied ernannt. Sie war Trägerin der Silbernen und Goldenen Gauehrennadel und erhielt für ihr großes ehrenamtliches Engagement die Hans-Christl-Medaille in Silber. Auch in der Jugendarbeit war Suse viele Jahre aktiv. Ihr Engagement soll uns Vorbild und Verpflichtung sein.

Suse verstarb nun am 28. September 2008 nach langer schwerer Krankheit. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Vorstandschaft





Jetzt bin ich da!

Am 25. April 2008 wurde **Philipp** geboren.

Den glücklichen Eltern Bettina und Markus Hörmann, mit den Kindern Julia und Tobias alles Gute.

Herzlichen Glückwunsch

Im August feierte **Horst Rödl** seinen 70. Geburtstag.



Auf dem darauf folgenden Vinzenzifest, das Horst Rödl maßgeblich organisiert, wurde nochmals kräftig gefeiert.

Bundesehrenzeichen der Egerländer Gmoin



Es gibt wenig, das unseren Gauvorstand **Gunter Dlabal** überrascht bzw. ihm die Worte raubt, doch als ihm die Egerländer an ihrer Patenschaftssitzung beim Vinzenzifest in Wendlingen das Bundesehrenzeichen der Egerländer Gmoin verliehen, war er sprachlos.

Herzlichen Glückwunsch

Es trauten sich...



Am 25.09.2008 haben sich **Wolfgang Nagel** Stv. Gauschritfführer, vom Gebirgstrachtenverein Loischach, und seine **Sabine, geb. Würth**, vom Bayernverein Weiß-Blau Ludwigsburg, das Ja-Wort gegeben.

Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Wir gratulieren...

Bruno Götz, geboren am 2. August 1928 in Konstanz, trat am 6. November 1948 in den Heimat- und Volkstrachtenverein ein. Seit 1951 gehörte er immer der Vorstandschaft an. Er war 2. und 1. Beisitzer, 2. und 1. Kassierer, Hüttenwart, Veranstaltungsleiter und Vereinschronist. Bruno Götz war mehrere Jahre 2. Vorsitzender und von 1989 bis 2005 1. Vorsitzender des Vereins. Er ist im Besitz sämtlicher Ehrenzeichen: silberne Ehrennadel mit Urkunde für 25 Jahre, goldene Ehrennadel mit Urkunde für 50 Jahre Zugehörigkeit zum Verein. Von der Stadt Konstanz erhielt er eine Urkunde für seine ehrenamtliche Tätigkeit.

Auch vom Südwestdeutschen Gauverband wurde Bruno Götz mit der silbernen und goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Mit seinem Ausscheiden aus der Vorstandschaft wurde er zum Ehrenmitglied des Heimat- und Volkstrachtenvereins ernannt.



Helmut Götz, geboren am 23. September 1923 in Konstanz, ist am 1.10.1950 in den Heimat- und Volkstrachtenverein eingetreten. Er war 3 Jahre 2. Vorsitzender, und insgesamt 40 Jahre 1. Vorsitzender des Vereins. Gleichzeitig war er etwa 25 Jahre 1. Vorplattler. Unter seiner Leitung hat der Verein große Höhepunkte erreicht. Unter anderem hat er das große Gautrachtenfest 1958 in Konstanz organisiert. Helmut Götz ist im Besitz sämtlicher Ehrenzeichen: silberne Ehrennadel mit Urkunde für 25 Jahre, goldene Ehrennadel mit Urkunde für 50 Jahre Zugehörigkeit zum Verein. Vom Südwestdeutschen Gauverband wurde er mit der silbernen und goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Nach seinem Ausscheiden aus der Vorstandschaft ernannte ihn der Heimat- und Volkstrachtenverein zum Ehrenvorsitzenden.

Mit Trachtengruß, Gerhard Englisch
Heimat- und Volkstrachtenverein Konstanz

Verleihung der Heimatmedaille Baden-Württemberg



Heinrich Gebhardt (Jahrgang 1940) war von 1958 bis 1980 aktives Vereinsmitglied im Trachtenverein Ulm, von 1980 bis 1992 im Trachtenverein Ehingen und ist seit 1992 aktives Mitglied im Trachtenverein Pfronstetten. In diesen Vereinen war er zehn Jahre lang entweder 1. oder 2. Vorstand. 30 Jahre übte er die Tätigkeit als 2. Vorplattler aus. Zusätzlich hat er sich als Jugendleiter und Musikleiter engagiert. Seit 1980 ist er Leiter der Laichinger Stubenmusik und von 1984 bis 1993 war er Tanzleiter der Volkstanzgruppe Feldstetten. Von 1979 bis 1985 hatte er die Vorstandsposition im Donau-Blau-Gau inne. Seit 1969 ist Heinrich Gebhardt zudem als Naturschutzwart und Wanderführer im Schwäbischen Albverein tätig. Seit 15 Jahren hält er Diavorträge über heimische Vögel und Schmetterlinge und berichtet über naturnahe Gärten. Zusätzlich bietet er als Vogelkundler spezielle Vogelführungen und naturkundliche Führungen an. Er war von 1968 bis 2006 Mitglied im NABU. Dabei übernahm er die Nistkastenkontrolle und fertigte Aufzeichnungen über das Artenvorkommen an. Zudem verfügt er über eine umfangreiche Sammlung von Bäckerutensilien aus dem vergangenen Jahrhundert, die in seinem Haus zu besichtigen ist.

Der Südwestdeutsche Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine gratuliert hierzu ganz herzlich.
Gunter Dlabal

Neueste Infopost
aus Berlin:

Weniger Haftungsrisiken für ehrenamtliche Vereinsvorstände

Recht/Gesetzentwurf

Berlin: (hib/CHE) Besondere zivilrechtliche Haftungsbegrenzungen für Vereinsvorstände belasten Vereine und deren Mitglieder erheblich und sind deshalb nicht im Sinne einer Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Zu dieser Feststellung kommt die Bundesregierung in ihrer Stellungnahme zu einem Gesetzentwurf des Bundesrates (16/10120). Mit diesem strebt die Länderkammer an, die Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen zu begrenzen. Zur Begründung führt sie die nach bisher geltender Rechtslage "erheblichen Haftungsrisiken" an, die mit einer Übernahme einer solchen Leitungsfunktion verbunden seien, und die einer Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements deshalb im Wege stünden. Bisher werden Vorstandsmitgliedern, unabhängig von der Ehrenamtlichkeit ihrer Tätigkeit, umfangreiche Überwachungspflichten in Bezug auf andere Vorstandsmitglieder, vor allem bei der Abführung der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und hinsichtlich der

Erfüllung steuerlicher Pflichten auferlegt.

Um das externe Haftungsrisiko eines ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieds zu begrenzen sieht der Gesetzentwurf vor, im Rahmen der Verpflichtung von Vorstandsmitgliedern "an die Aufgabenverteilung innerhalb des Vereinsvorstandes anzuknüpfen". Danach würde eine entsprechende Verpflichtung eines Vorstandsmitglieds ausscheiden, wenn dieses nach der schriftlichen Ressortverteilung für den jeweiligen Bereich nicht verantwortlich ist. Die bisher in diesem Zusammenhang bestehenden umfassenden Überwachungspflichten würden damit künftig entfallen, argumentiert der Bundesrat.

Mit dem Gesetz soll aber auch das interne Haftungsrisiko begrenzt werden. Ein ehrenamtlich tätiges Vorstandsmitglied haftet demnach dem Verein für Schäden, die in der Wahrnehmung von Vorstandspflichten verursacht wurden, nur wenn Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Außerdem wird dem Vorstandsmit-

glied gegenüber dem Verein ein Freistellungsanspruch für die Fälle eingeräumt, in denen es einem Dritten wegen eines "lediglich einfach fahrlässigen Verhaltens" zum Schadenersatz verpflichtet wäre.

Diesen Weg sieht die Bundesregierung als nicht geeignet an, um das Haftungsrisiko zu begrenzen, denn zur Entlastung der Vorstandsmitglieder müssten die Vereine und Vereinsmitglieder ein höheres Schadenrisiko tragen: "Verursacht ein Vorstandsmitglied erhebliche Schäden, können Haftungsbegrenzung und der Anspruch auf Freistellung von Ansprüchen aufgrund einfach fahrlässiger Schädigung Dritter zur Zahlungsunfähigkeit auch gesunder Vereine führen", schreibt die Regierung. Anstatt Haftungsrisiken einfach vom Vorstandsmitglied auf den Verein und seine Mitglieder zu verlagern, sollte das Risiko durch eine "angemessene Versicherung auf Kosten des Vereins" abgedeckt werden.

Deutsches Trachtenfest in München

14./15.06.2008



Am 14./15. Juni feierte der Isargau sein 85. Isargaufest in München, in Verbindung mit dem Deutschen Trachtenfest und dem 850sten Geburtstag der Landeshauptstadt München. Zahlreiche Gäste des Deutschen Trachtenverbandes und des Bayerischen Trachtenverbandes, der gleichzeitig sein 125-jähriges Bestehen feierte, waren nach München gekommen, um einmal ein anderes Trachtenfest zu feiern – unter freiem Himmel. Am Samstag gab es zeitgleich auf zwei Bühnen ein buntes Programm mit Volkstanz, Schuhplattlern und Musikgruppen. Anschließend war offenes Volkstanzengesagt, bei dem sich nicht nur die Trachtentänzer, sondern auch viele Zuschauer vergnügten.

Höhepunkt des Sonntags war der große Festumzug durch die Münchner Innenstadt, bei dem ca. 5000 Trachtler dabei waren, unter ihnen der Landesverband Baden-Württemberg.

Die zahlreichen begeisterten Zuschauer am Wegesrand machten den Umzug für alle Teilnehmer zu einem schönen Erlebnis. Übrigens wurde „unsere“ Gruppe ob ihrer farbenfrohen

vielfältigen Trachten von den Zuschauern sehr gelobt. Dies sei eine Gruppe, die aus der Einheitlichkeit hervorstechte.



Bild:
Landesverbandsmitglieder mit Knut Kreuch, Bundesvorsitzender des Deutschen Trachtenverbandes in der Mitte.

100 Jahre Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände

Salzburg- Das 100-Jahr-Jubiläum der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände wurde in Salzburg auch im Beisein von Trachtenkameraden aus dem bayerischen und deutschen Trachtenverband gefeiert. Bei den Festlichkeiten wurde die Heilige Notburga als Schutzheilige für den Bund der Österreichischen Trachtenverbände auserwählt.

Unsere Aufnahme zeigt von links Herbert Ullmann, Präsident des Bundes Österreichischer Trachtenverbände, dessen Vizepräsident Fritz Hagendorf, ein Trachtendirndl mit der Heiligen Notburga, Gunter Dlabal, Vizepräsident des Deutschen Trachtenverbandes, Otto Dufter als Vorsitzenden des Bayerischen Trachtenverbandes, seinen Stellvertreter Bernd Walter und Walter Weinzierl, Landeskassier der bayerischen Trachtler.



Text: Anton Hötzelberger, Foto: Martin Mühlbacher

Theater & Tanz beim Bayernverein Untertürkheim

05.04.2008

Am 5. April hieß es bereits zum fünften Mal „Theater & Tanz“ in der Sängersalle Untertürkheim. Mit „Lügen über Lügen“ präsentierte die Theatergruppe eine höchst amüsante turbulente Verwechslungskomödie mit unerwarteten Wendungen. Ausgelöst durch den plötzlichen Besuch der reichen Erbtante Rita aus Amerika wird es hektisch beim Beamtenhepaar Bubeck. Wo soll man nun schnell Personal herbringen, das ein „Landtagsabgeordneter“ ja schließlich haben muss. Hätte Nichte Dunja ihrer Tante nur nichts vorgeschwindelt. Da müssen nun schnell die Freunde herhalten, um das in Aussicht stehende Erbe zu retten. Alles könnte problemlos laufen, hätte die Tante nicht Nichte Dunja zuerst mit Freund Jörg erwischt, der nun den Ehemann spielen muss. Dadurch wird Ehemann Leo zum Butler Percy degradiert. Leos Mutter mit ihrem Alkoholproblem so-

wie ein gerissener Einbrecher tun ein Übriges, das Chaos zu verstärken. Als sich zum Schluss herausstellt, dass die Tante ihrerseits eine Freundin zur Begutachtung der Familie vorgeschickt hatte und nun noch höchstpersönlich kommt, scheint das Chaos von vorne zu beginnen... Das Publikum dankte den hervorragenden Mimen mit lang anhaltendem Applaus. Danach machte der „Niederbayerische Musikantenstammtisch“ aus München die Sängersalle wieder einmal zum Schauplatz eines bayerischen Tanzbodens, bei dem die Gäste kräftig das Tanzbein schwingen durften. Die jungen Musikanten waren bereits zum zweiten Mal ins „schwäbische Ausland“ gereist, wie Vorstand Werner Huber bei der Begrüßung bemerkte, und begeisterten wieder mit ihrer unkonventionell, spritzig und frech gespielten Musik.

Sie musizierten und sangen nach Lust und Laune bis in die frühen Morgenstunden, sehr zur Freude des Publikums. Ein musikalischer Leckerbissen, von dem man hierzulande mehr sehen und hören möchte. Zu Beginn des Abends waren langjährige aktive Mitglieder des Vereins durch den Südwestdeutschen Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt worden. Gauvorsitzender Gunter Dlabal würdigte in seiner Laudatio das besondere ehrenamtliche Engagement dieser Mitglieder, ohne das ein Verein gar nicht existieren könne. So wurden Theaterchef Frank Holzinger und Barbara Bauer mit der Silbernen Gauehrendnadel ausgezeichnet, Hans Berger und Dieter Brobobek erhielten die Goldene Gauehrendnadel.

Dagmar Beer
Bayernverein Untertürkheim

Theater & Tanz

Wir freuen uns schon
auf den nächsten
Theater & Tanz
16. Mai 2009
wie immer in der Sängersalle
Untertürkheim.
Termin bitte vormerken,
es lohnt sich!



Sommerfest des Bundespräsidenten

In diesem Jahr hatten die rund 4000 Gäste des Sommerfestes im Park von Schloss Bellevue Glück mit dem Wetter - nach mehreren Jahren mit Regen und Sturm: "Wenn alles gut geht, erleben wir heute Abend einen kleinen Traditionsbruch", sagte der Bundespräsident zur Begrüßung an diesem sommerlichen Abend. Unter dem Motto "Kultur – Kreativität – Engagement" waren mehrere hundert Bürger eingeladen, die sich ehrenamtlich für die Förderung von Kultur engagieren.



Für beste Unterhaltung sorgten rund 300 Künstler, darunter auch die gemischte Tanzgruppe der Deutschen Trachtenjugend, die vom Bundes-

präsident engagiert wurde. Deren jugendliche Tänzer waren eigens aus allen Teilen Deutschlands angereist, um die einströmenden Festgäste zwischen Sektempfang und Eröffnungsrede des Bundespräsidenten mit Tänzen aus der gesamten Republik zu unterhalten. Musikalisch wurden sie von Musikanten des Südwestdeutschen Gauverbandes begleitet, dem Duo „DanzMäG“ (Stefan Christl und Uwe Köppel). Beide waren zusammen mit Rebecca und Konrad Simpfendörfer, Gunter Dlabal und Gabi Haller als Vertreter Baden-Württembergs nach Berlin gekommen. Später am Abend zeigten unter den Augen der Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem Ehepaar Köhler bayerische Dirndl und Burschen, was sie draufhaben, begleitet von DanzMäG.

Außerdem waren das Staatsballett Berlin, der Musikkabarettist Toni Pfister, Jocelyn B. Smith, die Young Voices Brandenburg und der Fanfarenzug Strausberg aktiv dabei. Moderiert wurden die Bühnen von Peter Klöppel (RTL-Nachrichtenmo-

erator) und Thomas Hermanns (PRO7-Quatsch Comedy Club). Vor der Kulisse des illuminierten Schlosses tanzten die Gäste zu den Klängen der Big Band der Bundeswehr bis weit nach Mitternacht.

Vor und nach den Auftritten bot sich uns die Möglichkeit, im Bundespräsidialamt das Künstler-Catering in Anspruch zu nehmen, wie auch durch den Park zu streifen und sich an den Ständen der Sponsoren über deren Produkte zu informieren und diese zu verkosten. Nie zuvor in meinem Leben wurden mir solch köstliche Pralinen gereicht! Zum Abschied durfte jeder Gast außer den vielen großartigen Eindrücken des Tages noch einen der vorsichtshalber bereitgestellten, zum Glück nicht benötigten Regenschirme mit dem Aufdruck des Bundesadlers und dem Schriftzug „Bundespräsident.de“ als Souvenir mit nach Hause nehmen.

Uwe Köppel
AK Volksmusik

Trachtenjugend Stuttgart e.V. – Junge Folklore

Ortsgruppe Trachtenverein Stuttgart e.V. - Urlaubsbericht aus Österreich

27.07.-14.08.2008



Am Freitag, den 25.07.2008 war es einmal wieder soweit: 600 km fahren, um in Eberstein unsere Freizeit in Zelten zu verbringen. Natürlich nicht nur in Zelten, denn schon am ersten Tag, nachdem wir gemeinsam unsere Zeltstadt und das Nötigste aufgebaut haben, fuhren wir nach St. Veit ins Schwimmbad. Am nächsten Tag haben wir den Betreuern noch geholfen, die restlichen Sachen aufzubauen. In den Tagen darauf waren wir im Terrassenbad in Klein St. Paul schwimmen, haben in der großen Eislaufhalle auf dem Zeltplatz gespielt und sind nach Eberndorf zur Sommerrodelbahn gefahren. Dort hatten wir alle ganz viel Spaß und wollten gar nicht mehr zurück auf den Zeltplatz. Am 31.07. haben wir Judiths Geburtstag gefeiert. Obwohl das Wetter nicht besonders gut war, sind wir ins Terrassenbad gefahren. Dort bekam Judith dann ihre Geschenke und wir haben gemeinsam im Bistro zu Mittag und Kuchen gegessen. Am 01.08. war

wieder super schönes Wetter, deshalb sind wir wieder nach St. Veit ins Schwimmbad gefahren. Um zu schauen, wer mit auf die Saualpe zum Wandern darf, sind wir am Samstag den „Weg der Harmonie“ gewandert. Nach so einer Wanderung hat man Hunger. Zum Glück können wir sagen, was wir gerne essen: am liebsten „Erwin Gulasch“ mit Knödel. Am Sonntag, den 03.08. war es so heiß, dass uns nichts anderes übrig blieb, als schwimmen zu gehen. Montags sind wir zum Sank gewandert. Das ist ein Bauernhof, auf dem wir helfen konnten, den Stall auszumisten. Die Kühe durften wir anschließend auch noch melken.

Am nächsten Tag war dann endlich shoppen angesagt. Wir bekamen etwas mehr Taschengeld als sonst und sind nach St. Veit in die Stadt. Abends mussten diejenigen, die mit zum Sonnenaufgang durften, ziemlich früh ins Bett, da wir um 3 Uhr wieder aufstehen sollten. Aber irgendwie haben uns die Betreuer nicht geweckt und erst gegen 9 Uhr ging es dann doch noch los. Sind wegen dem Nebel nicht in der Nacht losgegangen. Wir haben zwar den Sonnenaufgang verpasst, aber es war trotzdem super da oben auf der Saualpe.

Am Donnerstag, den 07.08. haben wir uns vormittags erst einmal von der gestrigen Wanderung erholt und sind

gegen 12.30 Uhr auf einen Bauernhof zum Brot backen gefahren. Am Freitag haben wir es uns auf dem Zeltplatz gemütlich gemacht und haben mit unseren Fotoalben angefangen, konnten sie aber noch nicht ganz fertig machen, da wir ja auch noch Fotos von den Karl-May-Festspielen haben wollten. Dort waren wir dann am Samstag, hatten endlich mal Glück und konnten es bis zum Schluss ohne Regen anschauen. Ich könnte noch so viel erzählen. Zum Beispiel von der Nachtwanderung mit Fackeln, Lagerfeuer und Stockbrot oder von unseren Erkundungen im Dorf. Aber das würde zu lange dauern. Deshalb nur noch kurz. Da wir die restlichen Tage super Wetter hatten und es mal so richtig heiß war, sind wir viel im Terrassenbad gewesen. Schade, die Freizeit geht schon dem Ende zu ☹.

Am 14.08. war dann Tag der Abreise, wir haben unsere Betten abgebaut, unsere Koffer gepackt und die Betreuer haben dann schon die Zelte abgebaut. Viele Tränen sind geflossen, wir wollten gar nicht nach Hause und freuen uns schon ganz arg auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: 600 km fahren, um in Eberstein unsere Freizeit in Zelten zu verbringen. Danke an die Betreuer für die schönen drei Wochen.

Eure Nadine

Lindenfest der Hohenlohisch-Fränkischen Trachtengruppe Öhringen

25.05.2008



Obwohl es morgens noch regnete, schien zu Beginn des Lindenfestes die Sonne. Es waren viele Zuschauer gekommen und verfolgten beim Weißwurstfrühstück, wie die Sandsteinsäule der Familie unseres Oberbürgermeisters Jochen K. Kübler, MdL, eingeweiht wurde. Sogar das Radio, in Gestalt von Frau Schimanski vom SWR4, war gekommen. Nach der Einweihung folgten im Wechsel Tänze der Trachtengruppe, der Winzertanzgruppe aus Ingelfingen und Lieder des Gesangsvereins aus Unterheimbach. Nach einer gemeinsamen Runde der erwachsenen Tänzer sowie einer gemeinsamen Runde der Kindergruppen, fand auf dem Platz unter den Linden ein offenes Volkstanz mit den Schrolla-Musikanten aus Unterfranken statt. Hierzu waren

befreundete Gruppen aus dem fränkischen Raum angereist. Bis in den Abend hinein konnte wer Lust hatte zu der fränkischen Musik tanzen, im Schatten der umstehenden Bäume zuhören und sich mit Essen und Kaffee und Kuchen versorgen. Gleichzeitig mit dem Fest feierte die Trachtengruppe ihr 30-jähriges Bestehen. Hierzu war das „Forum Heimat“ aufgebaut, in dem Bilder aus den letzten 30 Jahren zu sehen waren. Außerdem konnten sich Interessierte darüber informieren, wie aus dem jetzigen Lindenareal einmal eine Tanzlinde werden soll. Das Fest war für uns ein voller Erfolg, da wir viele weitere Spender für die Säulen gewinnen konnten.

Rebecca Simpfendörfer
Trachtengruppe Öhringen



Vereinsausflug zum befreundeten Trachtenverein in Niedersachsen Erntefest in Nordsehl

06./07.09.2008

40 Jahre Trachtenverein Nordsehl

Am 1. Wochenende im September wird in der Gemeinde Nordsehl bei Bückeburg in Niedersachsen das Erntefest begangen. Dieses Jahr in Verbindung mit dem 40. Bestehen des Trachtenvereins Nordsehl.



Da der Trachtenverein bereits seit dieser Zeit gute Beziehungen zum Trachtenverein Reichenbach unterhält und auch beim letzten Gaufest in Reichenbach dabei war, war dieser zu diesem Fest ebenfalls eingeladen worden.



Freitagnacht ging es los, sodass Nordsehl am frühen Samstagmorgen erreicht wurde. Unterkunft hatten wir in einem der dort zahlreichen „Heuhotels“. Ihr habt richtig gelesen, denn dort schläft man in einer Scheune mit Decke und Schlafsack tatsächlich im Heu.



Mittags um 12.30 Uhr begann dann das Fest. Ein Traktorenkorso mit 8 Gespannen setzte sich in Bewegung und fuhr nacheinander 10 Haltestellen ab. Hier hieß es jedes Mal absteigen, zur Begrüßung Bier – Schnaps danach verschiedene Tänze, Bier – Schnaps, und wieder aufsteigen und weiter zur nächsten.



An diesen Stellen wurde zuerst die Erntekrone abgeholt, bei den nächsten dann die Erntekönigin, die Schützenkönigin, der Schützenkönig usw. proklamiert und jeweils eine Schützenscheibe bzw. Erinnerungstafel am Haus angebracht.



Danach ging es zum Nachessen ins Festzelt, wo bei Blasmusik, Tanz und Freibier der Abend ausklang und wir spät nachts ins Heu gingen.

Sonntagmorgen war dann Gottesdienst (mit 20 Minuten recht kurz), woran dann gleich das Mittagessen anschloss. Anschließend zeigten verschiedene Trachtengruppen ihre Tänze und auch wir zeigten natürlich Schuhplattler und Goaßlschnalzer.

Mit reichlich Proviant setzte sich dann unser Bus wieder in Richtung Heimat in Bewegung und tief in der Nacht waren wieder unvergesslich schöne und unterhaltsame Tage vorübergegangen.

Albrecht Nagel

Großes Jubiläumsjahr:

50 Jahre Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V.

Chronik

Der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände feiert in diesem Jahr sein 50. Gründungsjubiläum. 1958 wurde er als „Heimat- und Trachtenbund Baden Württemberg“ gegründet, eine für damalige Verhältnisse sehr fortschrittliche Nennung, war doch der Zusammenschluss von Baden, Württemberg und Hohenzollern erst 6 Jahre alt. 10 Jahre später erhielt der Verband seinen heutigen Namen „Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg“. Sitz des Verbandes war von Anfang an in Stuttgart.

Der Bodensee-Heimat- und Trachtenverband und der Südwestdeutsche Gauverband waren die Gründungsverbände. Heute hat der Landesverband acht Mitgliedsverbände. Außer den beiden genannten sind dies: Trachtengau Schwarzwald, Bund Hei-

mat- und Volksleben, Bund der Egerländer Gmoin, Bund der Vertriebenen – Vereinigte Landsmannschaften LV Baden-Württemberg, Trachtenjugend Baden-Württemberg und die AG Sing- Tanz- und Spielkreise. Insgesamt sind unter diesem Dach über 500 Mitgliedsvereine und -gruppen mit etwa 50.000 aktiven Mitgliedern vertreten.

Viele bekannte Namen, auch aus unserem Gauverband, prägten den Landesverband. Allen voran die erste Führungsriege mit dem Vorsitzenden Toni Berger, Almrösl Esslingen und dem Geschäftsführer Helmut Franz, Landsmannschaft der Schlesier Stuttgart. Weitere Vorsitzende waren Frieder Weber-Benzing, Hans Christl, Siegfried Mager und Helmut Halbhuber. Gottfried Rohrer leitet den Verband nun seit 2002.

Auch Toni Rödl engagierte sich als Vorsitzender der Egerländer Gmoin Wendlingen stark für die Verbandsarbeit.

Zielsetzung bis heute ist die Pflege von Brauchtum in den jeweiligen angestammten Regionen. Dazu gehören die Erhaltung und das Tragen der Tracht, Volkstanz, Volkslied, Volksmusik, Mundart und altes Handwerk. Dabei ist ein zentraler Punkt die Förderung der Trachtenjugend, die mit fast 400 Vereinen und ca. 15.000 Mitgliedern im Landesverband vertreten ist, um die Erhaltung der Volkskultur und deren Weitergabe an die nächsten Generationen zu gewährleisten.

Zitat Gottfried Rohrer:

„Wer sich zur Tracht bekennt, pflegt die Kultur. Wer die Tracht trägt, hält die Kultur lebendig!“

8. März, Jubiläumsabend in Ulm

Die Landesverbandstagung bot den richtigen Rahmen für die erste Jubiläumsveranstaltung. Am Samstagabend gab es einen Festabend im „Haus der Begegnung“. Unter den zahlreichen Gästen konnte Verbandsvorsitzender Gottfried Rohrer Sozialministerin Monika Stolz und den Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner begrüßen, der sich sehr freute, dass diese Jubiläumsveranstaltung in der diesjährigen Heimattagestadt Ulm stattfand. Die Festreden wurden umrahmt mit Musik, Tänzen und Plattlern, u.a. tanzten die Tänzerinnen und Tänzer aus allen Mitgliedsverbänden gemeinsam die Baden-Württembergische Tanzfolge.



22. Juni, Jubiläumssonntag in Gutach/Schwarzwald

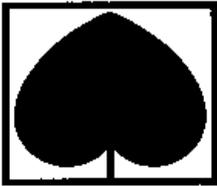
An einem erbarungslos heißen Sonntag traf man sich im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach, um vor einer wunderschönen Kulisse den Festtag zu begehen. Zuerst einmal wurden die Bänke und Tische unter Bäume gerückt und die heiß begehrten ersten Ränge vor der Bühne blieben leer. Doch das Programm war trotzdem „eifach guat“. Sogar die angereisten Württemberger haben sich sehr wohl gefühlt, schließlich sind wir ja sowieso alles Alemannen. Ein kleines Highlight (für die Badener) war das württembergische Lob über das Festessen, die „Badische Hochzeitssuppe“. Schade, dass vom nahe gelegenen Umland nur wenige dabei waren, sie haben ein schönes Fest verpasst. Die Festansprachen wurden mit viel Tanz und Musik umrahmt und nach dem offiziellen Teil präsentierte unser Gauverband an unterschiedlichen Plätzen des Freilichtmuseums Tänze, Plattler und Musik.



18. Oktober, Deutscher Trachtentag in St. Peter im Schwarzwald

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres findet der diesjährige Deutsche Trachtentag in St. Peter/Schwarzwald statt. Neben der großen Trachtenausstellung "Trachteneinfalt aus Baden-Württemberg" wird sich am Abend der Landesverband Baden-Württemberg präsentieren mit seinen vielfältigen Trachten, mit Tanz, Musik, Lied und Brauchtum. Einer der Ehrengäste wird Ministerpräsident Günther Oettinger sein.





57. Vinzenzifest
34. Egerländer Landestreffen
74. Gautrachtenfest des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine e.V.

29. August bis 1. September 2008



Eines der größten Brauchtumsfeste im Kreis Esslingen und in der Region wurde vom 29.8.08 bis 1.9.08 gefeiert. Eingebettet in das Festgeschehen des 57. Vinzenzifestes war das 34. Landestreffen der Egerländer Gmoin, sowie das 74. Gautrachtenfest des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat und Trachtenvereine.

Kulturell wurde am Freitag 17.00 Uhr begonnen, mit der Eröffnung der Ausstellung im Rathaus „Trachten in unserer Stadt“. Die Einführung in diese schöne Ausstellung wurde mit viel Kenntnis von unserem Gauvorstand Gunter Dlabal durchgeführt.



Bürgermeister Ziegler

Dann folgte um 19.00 Uhr das Volksmusikkonzert in der Evangelischen Johanneskirche, in diesem Jahr besonders mit Gruppen vom Gauverband. Die Volksmusikgruppe aus Pfullingen sowie Alex und Kevin begeisterten das Publikum. Für die Jugend und Junggebliebenen ging es schon am Freitag mit fetziger Stimmung im Festzelt und dem Feuerwerk beim Schäferhauser See los.



Mitwirkende des Konzertes

Am Samstag bei der Patenschaftssitzung konnte unser Gauvorstand verdiente Mitglieder der Egerländer Gmoin ehren. Der Gauvorstand Gunter Dlabal wurde für seine Verdienste um das Vinzenzifest vom Bundesvorstand der Egerländer Gmoin mit dem Bundesehrenzeichen der Egerländer Gmoin geehrt.

Samstagnachmittag um 16.00 Uhr wurde vor dem Rathaus das Gaufest und Vinzenzifest mit einem schönen Programm und Grußworten der Prominenz eröffnet. Ab 18.00 Uhr spielten die Original Oberpfälzer Musikanten zur Unterhaltung.



Flying-Südwestgau-Plattler



Fassanstich

Beim Volkstumsabend um 19.00 Uhr, wirkte die Gauplattlergruppe, außerdem die Goaßlschnalzer aus Reichenbach/Esslingen. Vom altbayerisch schwäbischen Gauverband aus Augsburg war die Gaugruppe mit dabei, die Egerländer aus Hessen und die Junge Generation der Gmoin Wendlingen.



Volkstumsabend

Der Vorplattler des Gauverbandes Oliver Lehnert hat dankenswerterweise die Moderation auch für den Sonntagnachmittag übernommen. Der Sonntag war prall gefüllt mit Brauchtum: Vinzenziprozession, Festgottesdienst, Kindergottesdienst, Volkstänze vor dem Rathaus Festzug, Vinzenzmarkt, Ausstellungen, Volkstänze und die Original Oberpfälzer Musikanten im Festzelt.



Kindertanzen

Beim Stadtempfang war die Ministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Monika Stolz, MdL, der besondere Gast in Wendlingen. Der Festzug mit 50 Gruppen wurde durch seine Vielfalt und Abwechslung von allen gelobt.



Gunter Dlabal mit Sozialministerin Frau Monika Stolz

Am Schlußtag, dem Montag, wurden die Senioren von der Stadt Wendlingen zum Seniorennachmittag eingeladen. Mit dem Seniorenorchester vom RSK Esslingen und mit einem bunten Programm der Trachtenjugend Esslingen sowie den Kindern der Banater Schwaben wurde der Nachmittag gestaltet. Zum Festausklang spielte der Musikverein Wendlingen ab 19.00 Uhr. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Im nächsten Jahr mit dem „neuen“ Vinzenzifest in der Stadtmitte.

Horst Rödl
 Egerländer Gmoin Wendlingen



Landesfestzug

Der Sonntag zeigte sich, wenn auch nicht warm, den Trachtlern und Gästen sehr sonnig. Der Festumzug war streckentechnisch zwar nicht weit, doch stand man sich die Füße in den Bauch. Wie in jedem Jahr wurde der Umzug vom Fernsehen aufgenommen, moderiert und mit Interviews am Abend gesendet.

Erstmals war Gunter Dlabal an der Seite von Sonja Schrecklein und Gerd Motzkus mit dabei.



Ministerpräsident G. Oettinger überbrachte die Grußworte des Landes und reichte die Heimattage Baden-Württemberg symbolisch mit der Heimattagefahne an Reutlingen weiter.

Landesfest Baden-Württemberg

Eine Großstadt lädt ein unter dem Motto:
„Unsere Stadt ist Heimat für alle“

„Gut be-Trachtet“

Bereits ab dem 27. August brachte die Trachtenausstellung des Landesverbandes viel Flair in die Stadt Ulm. In der Sparkasse Neue Mitte und im Haus der Stadtgeschichte konnten die Trachten angeschaut werden. Die Ausstellung war gut besucht, da die Standorte sehr zentral lagen.

Verleihung der Heimatmedaille

Am Freitag lud dann die Stadt Ulm zur Verleihung der Heimatmedaille Baden-Württemberg ein. Mit der Medaille wurden 10 Bürgerinnen und Bürger geehrt, die sich um die Heimat- und Brauchtumpflege besonders verdient gemacht haben. Die Verleihung findet traditionell zur Eröffnung der Landesfesttage Baden-Württemberg statt. Herr Dr. Hartmut Brauswetter, Kultusministerium und zuständig für die Heimatpflege übernahm die Ehrung.

„Die Preisträger geben Traditionen an die nachfolgenden Generationen weiter“, sagte Brauswetter. „Dadurch erfahren Kinder und Jugendliche von ihren Wurzeln und lernen die kulturelle Vielfalt Baden-Württembergs kennen.“ Auch unser Trachtenfreund des Bodenseegauverbandes, Heinrich Gebhardt, wurde mir der Medaille geehrt (siehe Seite 4).

„be-trachtet“ mit Begegnung und Bewegung

Am Samstag gab es nach dem Oldtimer-Corso in Ulms wunderschöner Fischer- viertel Brauchtum auf zwei Bühnen. Auf der Bühne Saumarkt moderierten Albrecht und Helga Boonekamp vom Bodenseegauverband, und die Bühne Donauwiese wurde von Gudrun Lorenz und Stefan Christl moderiert.

In einem kurzweiligen Programm präsentierten ca. 570 Tänzer und Tänzerinnen einen großen Facettenreichtum in Tanz, Lied, Musik, Mundart und Tracht. Eine Vielfalt, die weit über Baden-Württemberg hinausging, denn neben der Präsentation unseres eigenen Brauchtums, gaben unsere ausländischen Mitbürger einen Einblick in die Traditionen Italiens, Kroatiens und Griechenlands. Außerdem war eine Heimatvertriebenen-Gruppe der Wischauer Sprachinsel dabei.

Auch wenn jeder froh war, dass Petrus ein Einsehen hatte und es nicht wie zur Mittagszeit aus Kübeln regnen ließ, luden am Abend die Temperaturen nicht gerade zum Flanieren im Fischerviertel ein.



Heimattage 2009 in Reutlingen
„Kultur schafft Heimat“



Baden-Württemberg



Kinder- und Jugendtanzfest in Rommelshausen

26.04.2008

Am 26. April fand unser Kinder- und Jugendtanzfest bei herrlichem Wetter in Kernen-Rommelshausen statt. In der Halle war ausreichend Platz, und die Tanzfläche war groß. Kuchen gab es in großen Mengen und Auswahl (hierfür einen Dank an alle fleißigen Bäckerinnen). Nur eines fehlte, und zwar die Teilnehmer. Es war wohl ein zu schöner Tag, so dass es nur wenigen Vereinen gelungen ist, am Geschehen teilzunehmen. Aber diejenigen, die dabei waren hatten ihren Spaß bei allen Tänzen. Erstmals gab es auch zwei neue Tänze, die von Jutta und Carmen vorgestellt wurden, und so durften wir den „Butterkringel“ und den „Alewander“ erlernen. Das war natürlich auch für die Live-Musik eine Premiere, aber wie nicht anders gewohnt, hatten Stefan und Uwe keinerlei Schwierigkeiten und meisterten die Sache wieder mit Bravour. Hierfür noch einmal ein herzliches Dankeschön. Da nun doch nicht ganz so viele Kinder da waren, konnten wir ausgiebig tanzen. An dieser Stelle danken wir auch noch „recht sakrisch“ unserem Markus, der gekommen war, um mit den Jungs zu platteln. Den Waiblingern sagen wir auch noch mal danke, da es doch nicht mehr selbstverständlich ist, ein Kindertanzfest auszurichten. Doch alle anderen möchten wir bitten, sich von wenigen Teilnehmern nicht abschrecken zu lassen, denn beim nächsten Mal kann alles schon wieder ganz anders sein.

Carmen Mayer
Stv. Jugendleiterin



TJBW-Studienfahrt nach Brüssel



In den Pfingstferien veranstaltete die TJBW eine Studienfahrt nach Brüssel. Mit dabei waren auch vier Jugendliche aus dem Südwestdeutschen Gauverband. Zusammen mit einem halben Bus vom Bodensee und einem halben Bus aus dem Schwarzwald, der in Hockenheim zustieg, ging es in Richtung Belgien. Nach langer Fahrt und einem Belgienquiz erreichten wir die Jugendherberge im Zentrum der Stadt. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, traf man sich in einem separaten Raum zu einigen Kennenlernspielen und einer kurzen Probe für den nächsten Tag.



Pünktlich um 7.00 Uhr am nächsten Morgen standen alle beim Frühstück, um festzustellen, dass unser Reiseleiter sich in der Uhrzeit geirrt hatte und es Frühstück erst ab halb acht gab. Frisch gestärkt und alle in Tracht ging es dann zur richtigen Zeit in Richtung europäisches Parlament. Nachdem wir im wahrsten Sinne des Wortes die Infostelle des Parlamentes gestürmt hatten und mit Infomaterial

versorgt waren, hatten wir ein Gespräch mit dem Abgeordneten Rainer Wieland, der für den Großraum Stuttgart im Europäischen Parlament sitzt. Er nahm sich sehr viel Zeit für uns und beantwortete bereitwillig unsere Fragen. Am Ende des Gesprächs zeigte er uns noch den Sitzungssaal und wir machten ein gemeinsames Foto. Zurück in der Ruhe zogen wir uns eilig um, da nun eine Stadtrundfahrt auf dem Programm stand, während der wir auch Gelegenheit hatten, uns mit etwas zu Essen zu versorgen. Durch die verstopften Brüsseler Straßen ging es von der Innenstadt aus am königlichen Palast vorbei ins ehemalige EXPO-Gelände und über das Atomium zurück zur Jugendherberge. Zum Abendessen kamen wir wegen der Staus zu spät, was eigentlich nicht weiter schlimm war. Doch die nach uns folgende Gruppe schien kurz vor dem Hungertod zu stehen, denn als wir 10 Minuten, nachdem sie eigentlich an der Reihe war, immer noch aßen, legte sich deren Betreuer mit der Küchenchefin an, die ihn etwas unfreundlich des Raumes verwies. Nach dem Abendessen war Zeit zur freien Verfügung und viele machten sich auf den Weg ins Stadttinnere, um den Abend ausklingen zu lassen. Am Donnerstag ging es wieder in Tracht in die Landesvertretung von Baden-Württemberg. Dort wurden wir herzlich empfangen und durch das Haus geführt. Nach einer Brezel und einem Glas Saft zeigte man uns die Schwarzwaldstube im Untergeschoss

13.-17.05.2008

und lud uns ein, irgendwann einmal wieder zu kommen. Weil in der Nähe der Ruhe gestreikt wurde, konnte der Bus nicht dorthin fahren und so entschieden wir uns, in Tracht zur Besichtigung des Atomiums zu fahren. Dort erregten wir viel Aufsehen mit unseren bunten Trachten.

Am Freitag ging es zum Strandbad nach Knokke. Anders als an den Tagen zuvor war es ziemlich kalt. Trotzdem wagten sich einige Uner-schrockene ins Meer, also nicht nur bis zu den Knien, sondern in der Badehose kopfüber ins Wasser. Die meisten begnügten sich aber damit, im seichtern Wasser nach Muscheln zu suchen. Beim Picknick ließen wir es uns bei Sandwiches und Geburtstagskuchen gut gehen. Auf dem Rückweg machten wir noch Halt in Gent und bevölkerten die Innenstadt. Zurück in Brüssel hieß es Kofferpacken, denn am nächsten Morgen ging es heimwärts.

Auf der Heimreise machten wir noch Station in Köln. Einige besuchten das Schokoladenmuseum und andere besichtigten den Kölner Dom. In Hockenheim verabschiedeten wir die Freunde aus dem Schwarzwald und am Wunnenstein hieß es dann für uns Abschied nehmen, bis zum nächsten Mal. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Reise wirklich gelohnt hat und die Brüsseler Pralinen wirklich so gut sind wie ihr Ruf.

Rebecca Simpfendörfer
TJBW, Stv. Schriftführerin



Tripsdrill - Gute Laune trotz Platzregen!

31.05.2008

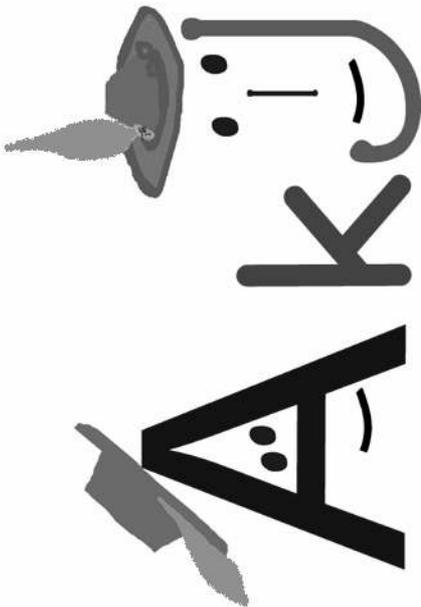
Kaum einen Monat nach dem Kindertanzfest hatten wir den nächsten Event vor der Tür. Am 31.05.08 trafen sich auf dem Parkplatz vor dem Eingang des Freizeitparks „Tripsdrill“ wieder Jugendliche einiger Vereine und warteten ungeduldig auf den Einlass. Nachdem Nicole die dafür notwendigen Münzen und Scheine eingesammelt und diese gegen die Eintrittskarten eingetauscht hatte, ging es dann auch recht flux und unsere Jugendlichen verstreuten sich sofort in alle Richtungen. Während man so durch den Park schlenderte und das eine oder andere „Karussell“ besuchte, traf man sich im Vorbeigehen oder in der Warteschlange wieder. Highlight war wieder einmal die „Badewanne“ und nicht die neue Attraktion, die in diesem Jahr freigegeben wurde. Zumindest hat man mehr Trachtler beim plantschen gefunden, als an der Achterbahn aus Holz. Irgendwie hatten wir aber in diesem Jahr nicht so viel Glück, wie wir es gewohnt waren. Es waren diesmal viel mehr Menschen im Park, so dass es Wartezeiten gab (Gott sei Dank aber nicht Stunden). Auch beim Mittagessen gab es Probleme. Das gemeinsame Essen funktionierte dieses Mal nicht besonders gut. Und zu allem Überfluss, wurden wir (wir wollten sowieso nach Hause gehen) mit einem ordentlichen Platzregen aus dem Park verbannt.

Carmen Mayer, Stv. Jugendleiterin



Altweibermühle

Gau- Sommer- Freizeit- 2008



Da all unsere Versuche der letzten Jahre, unsere Sommerfreizeit im Zeltlager zu verbringen, im Regen versanken, haben wir uns diesmal wieder für ein Dach über den Kopf entschieden, und so verbrachten wir die ersten vier Ferientage in der Jugendherberge in Murrhardt im schönen Remstal.

Nachdem alle Kinder und Jugendliche ihre Zimmer bezogen hatten, machten sich die meisten daran, ihre Umgebung zu erforschen. Nach dem Vesper und den Instruktionen sammelten

sich einige um den Basteltisch und stellten aus Haselnussruten, Bändern, Fäden, Perlen und Federn ihre Traumfänger her, die Ihnen hoffentlich ihre guten Träume bewahren und die schlechten vertreiben. Gegen später, wir mussten warten, bis es dämmernd, ging es dann los, und Uwe aus Kiebingen führte die Gruppe am Stadtrand entlang in den Wald. Das war wieder sehr interessant, denn einige glaubten doch, dass wir uns verlaufen hätten, denn wir waren nicht immer auf befestigten Wegen gegangen. Aber es war wohl nicht der Fall, denn wir sind ja wieder in der Herberge angekommen.

Da es mit dem Ausflug zum Hochseilgarten in Murrhardt leider nicht geklappt hat, packten wir unser Vesper und die Badesachen und gingen zur zweiten Wanderung über, die uns diesmal in die entgegengesetzte Richtung zum Freibad führte. Wir hatten einmal wieder den richtigen Riecher, denn obwohl es morgens nicht danach aussah, hatten abends einige von uns einen ordentlichen Sonnenbrand mit nach Hause gebracht. Nach dem Abendessen tobten sich die Kinder die Kalorien wieder vom Leib, und wie sollte es auch anders sein, die Nacht kam wieder viel zu schnell, und es herrschte auch relativ bald Ruhe.

Tag drei brach an, und wir machten uns nach einem guten Frühstück ein weiteres Mal auf den Weg. Diesmal quer durch Murrhardt zu dem örtlichen Wasserfall. Der Weg war lang und teilweise sehr schmal, aber genau das brachte den Späßeffect, denn der schmale Weg führte einen Bach entlang und war an manchen Stellen sehr schlammig. Wir konnten

nur im Gänsemarsch über Stock und Stein, Wurzeln und umgekippte Bäume klettern. Das Pech unserer starken Männer war, dass wir einen Bollerwagen, gefüllt mit Getränken, dabei hatten, und der musste auch mit. Zwei unserer Muskelmänner erbarmten sich, zogen die Schuhe aus, und hieften den Wagen durch den Bach, über den schlammigen Boden, unter und über Bäume und Wurzeln sowie glitschigen Steinen hinweg, bis hin zum fallenden Wasser. Wir verbrachten dann einige Zeit dort, machten unsere Lunchpakete leer, erleichterten den Bollerwagen um sein Gewicht, und achteten darauf, dass die Kinder nicht mit dem Wasser den Abgrund hinab fielen. Danach ging es für eine kleine Gruppe den befestigten Weg nach Hause weiter, und alle anderen durften noch einmal so richtig schön dreckeln und kletterten am Bach entlang zurück. In der Herberge angekommen, war erst einmal duschen und umziehen angesagt, anschließend wurden wieder die Grünflächen in Beschlag genommen sowie das große Schachbrett vor der Türe, wo sich meistens die Kleinen bewiesen, dass nicht nur Kasparow Schach spielen kann. Mit einem Grillabend wurde dann das Ende der Freizeit eingeläutet, denn am nächsten Tag mussten wir uns schon wieder verabschieden und vier schöne Tage mit den Kindern waren wieder vorbei. Nicht traurig sein, denn im nächsten Jahr fahren wir wieder nach Murrhardt.

Wir freuen uns schon darauf und hoffen, dass Ihr wieder dabei sein werdet.

Carmen Mayer
Stv. Jugendleiterin

Moralisch höchst Bedenkliches beim „Almrausch“

20.04.2008



Die Verantwortlichen des Trachtenvereins „Almrausch“ Waiblingen luden am 20. April 2008 zu einem „Aufspiela beim Wirt“ ein. Sage und schreibe 31 Musikanten allen Alters trafen sich dort ab 18 Uhr und nutzten die Gelegenheit, sich in dem mit Musikanten und Zuhörern prall gefüllten Vereinsheim musikalisch auszutauschen, sich einer musizierenden Gruppe anzuschließen, anderen zuzuhören und miteinander zu singen. Insgesamt sieben Jugendliche, darunter auch die Jugend des Trachtenvereins (Bild oben), zeigten ihr Können mit einigen Volksmusikstücken.



Für klassische Töne war das Geigenduo Carola und Verena zuständig. Die beiden gaben erst ein paar Stücke von Mozart zum Besten, um schließlich verstärkt durch Vanessa in der Besetzung Geige/Posaune/Klarinette Volksmusik aus Baden-Württemberg und Frankreich zu spielen. Die drei „Wassergass-Musikanten“ aus Bad Überkingen und „Uffblosa“ aus Bietigheim sorgten dafür, dass die Tänzer unter den Gästen und Musikanten ihre Beine nicht mehr im Zaume halten konnten, während das „Duo Abt“ aus Gruibingen und das „Stuttgarter Saitenspiel“ eher für den „Kuschelfaktor“ zuständig waren, jedoch ebenfalls bestens zum Tanzen geeignet. Weiter spielten das Akkordeon-Duo Eith/Brezing sowie viele vereinzelt Akkordeonisten auf, wurden von Gitarren und Bässen unterstützt und luden die Gäste zum Mitsingen alter Volksweisen ein. Für ein freches Intermezzo war einmal mehr „DanzMäG“ zu haben, nachdem es draußen endlich dunkel war - was das Absingen moralisch bedenklicher bis moralisch höchst bedenklicher Lieder doch erheblich erleichtert!



Stromlos, „stadtfrei“ und Volksmusik pur - genau dort, wo sie hingehört: ins Wirtshaus, unter d' Leut. „Weil dahom hört oin jã schließlich koiner net ond des isch doch arg schad!“

Großer Dank gebührt den mitwirkenden Musikanten und zahlreichen Gästen, die einen solchen Abend überhaupt erst ermöglichen und dafür sorgen, dass die Volksmusik mit all ihren Facetten wirklich lebt und sich möglicherweise sogar noch auf die „Überholspur“ mogelt.

Günther Spieß und Uwe Köppel, AK Volksmusik

Musikantenstammtisch

19.04.2008

Schömberg-Schwarzenberg

Die Musikerkollegen aus dem Trachtengau Schwarzwald führten diesen Musikantenstammtisch bereits im Vorjahr sehr erfolgreich durch, so dass sich eine Neuauflage förmlich aufdrängte. Die gab's dann auch im April dieses Jahres. Die JUPPS-Musikanten und die Ostelsheimer Stubenmusik waren bereits gesetzt, DanzMäG sagte ebenfalls zu und so konnte der Abend seinen Lauf nehmen.

In den großen Räumen eines Vereinsheimes wurde es mitunter ganz schön eng, denn außer den „gesetzten Gruppen“ fanden sich zahlreiche Gäste ein: eine Jagdhornbläsergruppe, ein Musikverein mit integriertem Männerchor und – ganz besonders wichtig – auch der eine oder andere Solist. In deren Musizieren stimmten andere ganz zwanglos mit ein (wie auch umgekehrt). Mitge-reiste Tanzwillige des SWDGV's konnten zu der schmissigen Tanzmusik der JUPPS'ler und Ostelsheimer so richtig abtanzen und bekamen zwischendurch von DanzMäG „was auf die Ohren“, was sich bei einem sehr hohen Lautstärkepegel zunehmend als recht schwierig herausstellen sollte. Auf dem Nachhauseweg merkte man den Stimmen deutlich an, dass sie einer Extrembelastung ausgesetzt waren. Aber das ist eben so, wenn man sich ins Gewühle begibt. Trotzdem reichte die Kraft der Stimme noch aus, um auf der Heimfahrt zu sagen: „Schee war's!“



Musikantenstammtisch

27.07.2008

beim Albverein in Gruibingen

Die Resonanz auf den vom Schwäbischen Albverein Gruibingen initiierten Stammtisch mitten im Wald ist weiter ungebrochen und einige Musikanten des SWDGV mitsamt Anhang sind dort gern gesehene Stammgäste. In diesem Jahr hielt Petrus seine schützende Hand über das Fest, so dass die große Zeltplane lediglich als Sonnenschutz diente. Es war nicht zu heiß und nicht zu kalt für die gut und gerne 30 bis 35 Sänger und Musikanten. Diese prima Veranstaltung möchte ich allen ans Herz legen, die gerne Volks- und Wanderlieder hören, spielen und singen und dabei noch auf leckere selbstgebackene Kuchen und auf Fleisch und Würste vom Grill stehen. Das ist gelebte Frischluftgemütlichkeit für die ganze Familie, die jährlich am letzten Juli-Sonntag stattfindet.

Uwe Köppel, AK Volksmusik



Musikantenfest

19.07.2008

auch für Tänzer und Zuhörer

Einmal im Jahr findet in dem Schwarzwaldort Wolfach-Ippichen auf der „Kulturbaustelle Klausenbauernhof“ ein Musikantenfest statt, bei dem man erfahrenen Musikanten zuhören, das eigene Instrument in die Hand nehmen und mitspielen kann, ohne Programm und weitestgehend ohne Noten. Das deckt sich mit den derzeitigen Aktionen unseres Arbeitskreises Volksmusik im SWDGV wie auch im Landesmusikrat Baden-Württemberg und war für Stefan Christl und mich Grund genug, sich das mal näher anzuschauen.

Auf den Begrüßungskaffee ab 15 Uhr und auch auf die Workshops zwischen 16 und 18 Uhr „Notenfreies Musizieren“, „Nachschlag und Rhyth-

mus“, „Rheinländermelodien auswendig lernen“ und „Im Mazurkaschritt durch Europa“ mussten wir verzichten, da Stefan an diesem Tag noch zu arbeiten hatte und Wolfach für uns auch nicht gerade um die Ecke liegt. Nach einer langen Anfahrt kamen wir genau richtig zum gemütlichen Teil des Tages: Musikanten, Tänzer und andere Gäste saßen vor dem Gebäude und genossen neben frisch gezapftem Weizenbier die schwäbischen Pizzen (Dinnete) mit Zwiebeln und Speck, die Joachim Faitsch in dem rund 3 Meter langen gewölbten Backofen seines knapp 180 Jahre alten Backhauses frisch gebacken hatte. Danach wurde im Freien musiziert, bis der Regen ein-

setzte. Also schnell rein ins Hauptgebäude eines der ältesten Schwarzwaldhöfe des Kinzigtales Typs, der auf das Jahr 1561 datiert wird. Dort hatte jeder die Gelegenheit, nach Lust und Laune mit anderen zu musizieren und wer gerade Pause hatte, konnte das Tanzbein schwingen. Und das ging so bis in die Nacht hinein.

So hatte ich mir dieses Musikantentreffen vorgestellt, das aus meiner Sicht lediglich noch ein paar mehr Musikanten und Gäste verdient gehabt hätte. Ich kann auf jeden Fall nur jedem wärmstens empfehlen, sich das Ganze einmal aus nächster Nähe anzuschauen.

Uwe Köppel
AK Volksmusik

Suchtgefahr beim drumherum

09.-12.05.2008

drumherum

An Pfingsten 2008 war es nach zwei Jahren endlich wieder soweit, denn in Regen im bayerischen Wald fand das „drumherum – das Volksmusikspektakel“ statt. Einige unserer Tanzpröbber – wiederum einige davon bereits erfahrene drumherum-Gänger – ließen es sich nicht nehmen, in diesem Jahr (wieder) mit dabei zu sein.

Veranstaltung jagte Veranstaltung und so kam man, wenn man viel erleben wollte, doch das eine oder andere Mal richtig in Stress. Schwerpunkt des „drumherum“ ist natürlich die traditionelle Volksmusik, von Stubenmusiken über Sänger und gemischten Instrumental-Besetzungen, bis hin zu den fetzigen Blaskapellen auf den Tanzböden und selbstverständlich im Wirtshaus. An den vier Hauptveranstaltungsorten und an einigen Nebenschauplätzen beinhaltete das offizielle Programm in diesen drei Tagen Musikgruppen mit über 2000 Musikanten. Es ging bereits am Freitag los in einigen Schulen in Regen und drumherum – einer der Vorträge hatte z. B. den viel versprechenden Titel „Tanzen ist geil“. Am Abend waren dann bereits die ersten Musikveranstaltungen unter dem Motto „Aufspielen beim Wirt“ in 22 Wirtshäusern, Bars und Cafés – zum Teil mit Tanzgelegenheit.

Am Samstag und Sonntag ging es – praktisch schon vor dem Ausgeschlafen-sein – weiter mit vielfältigen Möglichkeiten – so z. B. gab es die Lieder-

tankstelle mit dem Schwerpunkt Coupletsingen, die Tanzbar mit seltenen bayerischen Tänzen oder einen Blitztanzkurs für Dreischrittdreher, unter dem Überbegriff „SpielSachen“ (hier ist natürlich Instrumente spielen gemeint) gab es Workshops für Arien und Lieder für Bläser oder z. B. Zwiefache auswendig spielen. Überall in den Wirtshäusern konnte man der Musik lauschen, die Bühne am Stadtplatz war von morgens 10.00 Uhr bis nachts um zwölf mit Tanzbodenmusik belegt, und auf der Tanzbühne davor konnte selbstverständlich getanzt werden – je später der Abend, umso wilder ging es dort dann zu.

Ein besonderer „Event im Event“ war der „Antistadt – Volxmusik ist Rock'n Roll“ (die bessere Alternative zum Musikantenstadl) mit dem „Bamberger Boxgalopp“, der „Kapelle Rohrfrei“, den „Einstürzenden Heuschobern“ und mit „Kein Vorspiel“. Eine berechnete Veranstaltung, die sich zweifellos mit der Frage beschäftigt, wie man im 21. Jahrhundert (vor allem jüngere) Leute für traditionelle Musik begeistern kann – abtanzen bis weit nach Mitternacht war angesagt, allerdings wurde es dann ziemlich kalt. Einziger Wermutstropfen dieser Veranstaltung war, es gab nicht ausreichend Strom (das Stromaggregat war wohl zu klein) und so musste der Antistadt bei Notbeleuchtung stattfinden, was der Stimmung allerdings keinen Abbruch tat.

Am Sonntag wurden volksmusikalische Gottesdienste begangen, bevor dann wieder – genau, richtig – zum Frühschoppen übergegangen werden konnte. Immer mittendrin und dabei die Tanzpröbber, die es sich auch

nicht nehmen ließen, ihr Tanzprob XL T-Shirt auszuführen, so es die Sonneneinstrahlung und somit die Wärme zuließen.

Ganz vergessen zu erwähnen hab' ich bis jetzt auch zum Einen die Tradimix-Bühnen, auf denen Konzerte zum Thema Volksmusik aus nah und fern stattfanden, bei denen verschiedene volksmusikalische Stilrichtungen zu einer neuen Einheit kombiniert wurden, und zum Anderen die Konzerte im Regener Kurpark – wo sich außerdem auch ein großer Teil der großen Dunkelziffer von Musikanten aufhielt, denn auf jedem freien Fleckchen gab es Musik und Gesang und an jeder Ecke wurde ganz ungezwungen getanzt.

Laut den Presseberichten hatte das „drumherum“ über Pfingsten über 50.000 Besucher. Ein Riesenfestival, das auf jeden Fall einen Besuch Wert ist – aber Vorsicht: Es besteht akute Suchtgefahr, man wird leicht zum Wiederholungstäter!



In zwei Jahren – also an Pfingsten 2010 – heißt es wieder „auf geht's“ zum „drumherum“ nach Regen.

Stefan Christl
Tanzleiter

Weit weg von daheim!

(aus Sicht des Berichterstatters)

Danzprob' XL 2008
in Schrozberg
in Reutlingen



Danzprob' XL

Die ersten beiden Danzproben im April und im Juni 2008 führten uns jeweils weit in die Ferne – einmal mehr, nach Schrozberg und einmal weniger, nach Reutlingen.

Überrascht und sichtlich zufrieden waren die Tanzleiter von der großen Zahl Jugendlicher, die an den beiden Veranstaltungen teilnahmen. Andererseits waren die Teilnehmer auch sichtlich zufrieden, wieder an einem familienfreundlichen Seminar teilnehmen zu können. So hatten wir sowohl in Schrozberg als auch in Reutlingen wieder die Möglichkeit, uns ganz oder teilweise selbst zu versorgen. In Schrozberg brachte jeder etwas mit für ein gemeinsames Buffet und in Reutlingen fand unser traditionelles Danzprob'XL-Sommer-Grillfest statt.

Mit den vielen Jugendlichen, den „alten Hasen“ und auch einigen Neu-Danzproblern erarbeiteten wir wieder regionale Tänze in Theorie und Praxis. So zum Beispiel erläuterten wir anhand eines Schaubildes die Wichtigkeit der eigenen Körperspannung und der Körperbeherrschung für die Führung (gell, ihr Männer), für das Geführt-werden (gell, ihr Frauen) und für die Grazie und die Ausstrahlung beim Tanzen. In der Praxis erprobten wir das Ganze an unseren Schwerpunktthemen „Gehen und Drehen“, „Walzer“ und „Mazurka“.

Ob dieser gelungenen Veranstaltungen freuen wir uns schon auf unsere letzte Danzprob' XL in diesem Jahr am 22.11.08 in Erligheim. Herzlichen Dank an die Organisatoren vor Ort in Schrozberg und in Reutlingen, allen neuen und alten und jungen Danzproblern, und nicht zuletzt unseren Abseilprogrammorganisatoren.

Danzprob' XL 2008 – Die Letzte

... findet am 22.11.08 statt, und zwar in Erligheim im Grünen Baum. Im Anschluss daran veranstalten wir wieder unseren Kathreintanz.

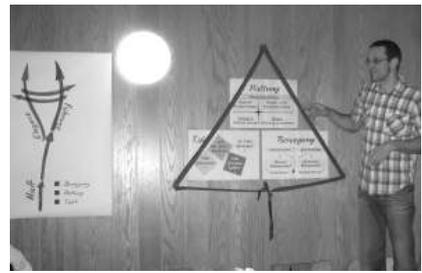
Zu dieser Danzprob' laden wir nochmals alle herzlich ein, stehen doch in diesem Jahr wieder Neuwahlen für die Ämter des Gauvortänzers und der Tanzleiter an.

Unabhängig vom Ergebnis dieser Wahlen möchten wir uns herzlich bei euch für eure Unterstützung in den letzten beiden Jahren (und auch schon länger) bedanken. Eure Bereitschaft bei den diversen Veranstaltungen mitzuwirken bereitet uns immer wieder große Freude. Ebenso freut uns, dass sich mit und unter euch verbandsweit eine nette Gemeinschaft gebildet hat, sodass es auch euch sichtlich Spaß macht, keine Gelegenheit auszulassen, euch wieder zu treffen.

Da wir immer noch keine Musikantin oder keinen Musikanten haben, die/der uns bei den Danzproben und der einen oder anderen Veranstaltung unterstützt, bitten wir euch, eure Augen und Ohren offen zu halten, vielleicht gibt es doch noch eine Möglichkeit jemanden mit einzubeziehen.

Nochmals den herzlichsten Dank an euch alle.

Eure Tanzleiter



Lehrgang mit viel Theorie...



...und Praxis



ABSEILPROGRAMM mit Uwe



ABSEILPROGRAMM mit Dirk



...mmh lecker!

Alles Tanz!

14./15.06.2008



Im Rahmen des Stadtgründungsfestes zum 850. Geburtstag von München gab es neben dem Deutschen Trachtenfest (s. Seite 6) ein vielfältiges buntes kulturelles Programm.

Besonders interessant war die an zwei Nachmittagen durchgeführte Veranstaltung „Alles Tanz!“ Die getanzte Völkerverständigung – kostenlose Kurztanzkurse aus aller Welt, die auf dem Platz vor der Feldherrenhalle dargeboten wurde. Eröffnet wurde sie mit einer Münchner Française, angeleitet von der Tanzleiterin Katharina Mayer, die als Moderatorin durch den ersten Tag führte. Weiter ging es mit Balkan-Gypsy-Tänzen aus Bulgarien und Rumänien, Tänzen aus Kroatien, Serbien und Mazedonien. Aber auch jiddische Tänze standen auf dem Programm, bevor die aus Funk und Fernsehen (und Regen) bekannte Gruppe Pitu Pati mit ihrer Worldfolk-Musik zum Tanz aufspielte. Am Sonntag moderierten Heini und Josef Zapf die Kurztanzkurse mit Tänzen aus Italien, aus der Karibik und der Türkei. Beendet wurde der Abend mit süd-amerikanischen Rhythmen wie Salsa und Mambo, die zum freien Tanz einluden. Interessant auch, dass hier hauptamtliche Referenten der Landesarbeitsgruppe Tanz in Bayern federführend dabei waren.

Auf geht's zur Plattlerprobe...

... unter dem erweiterten Motto „Für Jung und Alt“ fanden 2008 jetzt schon zwei Proben statt!

Am 18. April hatten wir unsere diesjährige Frühjahrs-Gauvorplattlerprobe bei „Almrösl Esslingen“ im Dachsbau. Mit rund 35 Anwesenden hatten wir mal wieder deutlich mehr Aktive da, als in den Proben davor. Mit so vielen Dirndl und Burschen ist es natürlich für uns Gauvorplattler wesentlich einfacher und auch schöner eine Probe zu gestalten, da mehr Möglichkeiten bestehen, Tänze und Plattler durchzuführen. Da wir auf Grund der Vielzahl an Aktiven mehr Plattler für Jung und Alt machen konnten, war die Resonanz auf diese Probe durchweg positiv.

In letzter Zeit wurden immer häufiger Stimmen laut, dass wir nur noch die „Chiemgauer Plattler“ machen, was eigentlich so auch nicht ganz stimmt. Denn die 5 „Pflichtplattler“, die schon Jahre so bei uns im Gauverband geplattelt werden, sind bei jeder Probe fester Bestandteil im Programm. Wer die Proben regelmäßig besucht, weiß das auch!

Auf Grund dieser „Stimmung“ trafen wir Gauvorplattler die Entscheidung, zumindest die Gaugruppenproben nicht mehr nur für die „Gaugruppler“ durchzuführen, sondern allgemeine Proben für Jung und Alt zu machen, was in den beiden bisher stattgefundenen Proben in Reichenbach/Fils in den Schlatstuben mit jeweils ca. 30 Aktiven glänzend funktioniert hat. Mit dem neuen Motto „Plattlerprobe für Jung und Alt“ hoffen wir, wieder mehr Dirndl und Burschen zu unseren Proben bewegen zu können, um gemeinsam bei unserem schönen Hobby Spaß zu haben.

Am Freitag, 17.10.2008
findet unsere Herbst-Gauvorplattlerprobe
beim Trachtenverein „Almrausch Waiblingen“
im Vereinsheim Kernen/Rommelshausen statt.
Beginn ist um 19:00 Uhr.

Eure Vorplattler Oliver Lehnert,
Markus Greiner und Markus Hörmann



Wichtige Mitteilung an alle Gebirgs- trachtler und Interessenten:

Für eine relativ vollständige E-Mail-Verteiler-Liste ist es sinnvoll, eure Mail-Adressen zu haben!
Daher nochmals der Aufruf an alle: **Sendet mir eure „Strompost-Adressen“**

Da ich in unserem Vorplattler-Dreigestirn der „Schreibmufti“ bin, mailt die Adressen bitte an mich, dann kann ich euch direkt via Internet die Einladungen für die Proben oder sonstige Informationen zukommen lassen.

Meine Mail-Adresse: bmhoermann@online.de
Freundliche Trachtengrüße, Markus Hörmann

Bezirk Stuttgart

05.06.2008

Die letzte Probe des Bezirks Stuttgart fand am 5. Juni in der Zehntscheuer Zuffenhausen statt. Mit 18 Teilnehmern hatten sich doch einige Tänzer und Tänzerinnen versammelt, um ein weiteres Mal (für manche war es das erste Mal) schwerpunktmäßig den Schottisch zu üben, und auch etwas über Form und Herkunft des Tanzes zu erfahren. Schließlich ist der Schottisch als eine der Rundtanzformen in zahlreichen Volkstänzen enthalten und ist natürlich am Schönsten, wenn man ihn auf dem Tanzboden frei tanzen kann.

Aus Termingründen kann es in diesem Jahr leider keine Probe mehr geben.

Die nächste Probe ist am 9. Januar 2009 in Rommelshausen, dort finden dann auch wieder Neuwahlen statt.

Werner Huber, Bezirksvorplattler



Bezirke Unterland / Fils-Neckar-Rems

Info

Hans-Jörg Greiner, Vorplattler vom Bezirk Fils-Neckar-Rems und Markus Hörmann, Vorplattler vom Bezirk Unterland, haben im Spätjahr 2007 nach den letzten Bezirksproben gemeinsam beschlossen, keine extra Bezirksproben mehr durchzuführen. Die Grundlage dieser Entscheidung liegt darin, dass bei diesen beiden Bezirken sowie bei den Gauvorplattlerproben und Gaugruppenproben (jetzt ja „Plattlerprobe für Jung und Alt“) immer die gleichen Aktiven anwesend sind. Da die Terminkalender bei allen doch recht voll sind, hielten wir es für sinnvoller, gemeinsam etwas weniger Proben zu machen, dafür aber effektiver.

Wir hoffen auf ein weiterhin gutes Miteinander und verbleiben
Treu dem guten alten Brauch
Hansjörg Greiner
Markus Hörmann

Kathrein stellt den Tanz ein!



Der Katharinen-Tag oder Kathreintag geht zurück auf die Heilige Katharina von Alexandrien, eine legendäre Gestalt aus dem 4./5. Jahrhundert n. Chr. Sie war als schöne hochgebildete und reiche Frau, die sich zum Christentum bekehren ließ, gleichzeitig Objekt der Begierde und des Hasses und da sie sich weigerte, dem Christentum abzuschwören, ja sogar viele Menschen von diesem Glauben überzeugte, sollte sie gerädert und gevierteilt werden. Nachdem sie dies

überlebte – die Räder brachen und töteten die Folterer – wurde sie letztendlich enthauptet. Der Legende nach soll aus Ihrem Hals statt Blut Milch geflossen sein.

Diese und weitere Legenden um Katharina machten sie zu einer Märtyrerin und sie ging als eine der 14 Nothelfer in die kirchliche Geschichte ein. Sie ist aufgrund dieser Wunder u. a. Patronin der Mädchen, Jungfrauen, Heiratswilligen, aber auch der Hochschulen und Bibliotheken, der Philosophen und Gelehrten und aller Berufe, die mit Rädern zu tun haben, so auch der Näherinnen.

Ihr Gedenktag, der "Katharinen-Tag" am 25. November markiert nicht zuletzt aufgrund der Jahreszeit, aber auch aufgrund der nahen Adventszeit, einen Schnitt im bäuerlichen Leben im Jahreslauf. Die Weidezeit des Viehs endete, die Schafschur begann und Mägde und Knechte bekamen ihren Lohn* ausbezahlt. Kein Arbeitsrad drehte sich mehr, stattdessen wurde das Spinnrad hervorgeholt. Ab diesem Tag durfte man früher in der sogenannten stillen Zeit bis zum Dreikönigstag bzw. Fastnacht** nicht tanzen. Daher kommt auch der Spruch "Kathrein stellt den Tanz ein." Aus diesem Grund wurde an diesem Tag nochmals richtig gefeiert und getanzt und so entstand der Kathreintanz, mit dem auch hierzulande der Beginn der stillen Zeit eingeläutet wird.

Auch in Frankreich geht ein Brauch auf die Heilige Katharina zurück. So heißen die Schneiderinnen in den Pariser Modehäusern bis heute noch "Cathérimettes". Früher steckten sich an diesem Tag Jungfrauen, die schon 25 Jahre alt waren, Nadeln in den Hut, was ihnen noch im Lauf des Jahres einen Mann beschern sollte. Dabei steht Grün für die Hoffnung, Gelb für das Blut der Katharina, das der Legende nach in Milch verwandelt wurde.

* oft ist auch Martini als Tag der Lohnauszahlung verzeichnet
** unterschiedliche Quellenangaben

Bauernregeln und Sprüche:

Wie das Wetter um Kathrein, wird auch der nächste Hornung* sein.

Wie St. Kathrein, wird's Neujahr sein.

Wenn kein Schneefall auf Kathrein is, auf St. Andreas kommt er gewiss.

Kathrein stellt Tanz und Räder ein.

Kathrein schließt Baß und Geigen ein.

*Hornung = alter Name für Februar

Quellen:
www.sagen.at
www.heiligenlexikon.de

Kathreintanz mit Musikantenstammtisch 22. November 2008

Landgasthof Grüner Baum
Hauptstraße 2, 74391 Erligheim
Beginn 19.30 Uhr



Wellness für Musikanten und Tänzer nicht auf Krankenschein

Den 22. November 2008 sollte man sich ganz dick im Kalender anstreichen! Genau dann findet nämlich wieder unser Kathreintanz statt. Wo? Genau, im Grünen Baum in Erligheim. Am bewährten Ort, im alten Saal des Wirtshauses – eben dort, wo sich Musikanten und Tänzer traditionell wohlfühlen.

Im Anschluss an die Danzprob`XL finden sich erfahrungsgemäß einige Musikanten ein, die am Abend für die nötige Danzbodamusik sorgen. Sozusagen ist es ein „Aufspiela beim Wirt“ mit Tanzgelegenheit. Jeder Musikant ist willkommen, Hauptsache er bringt sein Instrument mit und ist von sich aus schon bestrebt für gute Musik und Stimmung zu sorgen. Die Besucher, Tänzer und Freunde des Brauchtums, Jung und Alt tun ihr Übriges dazu, indem sie kräftig das Tanzbein schwingen, ist dies doch die letzte Tanzgelegenheit vor der stillen Adventszeit. Bei schwäbischer Küche, einem guten Viertele, schöner Danzbodamusik und bestimmt dem einen oder anderen Lompadiadle wird der Grüne Baum auch in diesem Jahr wieder zum Wellness-Tempel – leider gibt's diese Wellness nicht auf Krankenschein.

Eure Tanzleiter

Trachtenmarkt in Greding

6./7. September 2008



Am ersten Wochenende im September fand wie jedes Jahr in Greding der größte Trachtenmarkt Deutschlands statt und das bereits zum 15. Mal. Rund 90 ausgesuchte Aussteller aus Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Hessen, Westfalen und Niedersachsen gestalteten den Markt. Zu finden gab es alles rund um Trachten: Stoffe, Kurzwaren, Schnitte, Bücher und Zubehör vom Scheitel bis zur Sohle. Außerdem konnte man sich an den Ständen der Trachtenberatungsstellen der bayerischen Bezirke, der Förderinstitutionen für Volksmusik, dem „Forum Alte Spitze“ und den Vertretern der Trachtenverbände informieren. Der Stand des Deutschen Trachtenverbandes wurde dieses Jahr von Baden-Württemberg bzw. von Vertretern des Südwestgaus betreut. Neben Informationen zu den

Heimattagen in Ulm, gab es viel Informationsmaterial vom Deutschen Trachtenverband und vom Landesverband Baden-Württemberg. Das unterhaltsame Begleitprogramm bot den Besuchern Musik und Tanz, Fachvorträge, Handarbeitskurse und Führungen.

An den Nachmittagen fanden Kurse zur Weißstickerei und Occhi* statt, außerdem konnte man kräftig bei Moritaten und Volks- oder Wirtshausliedern mitsingen.

Jedes Jahr steht der Markt unter einem besonderen Motto. Dieses Jahr war es „Volksfest“ und so konnten vor allem die kleinen Besucher Karussell fahren oder sich von einem Zauberer verzaubern lassen.

Als Gastregion war dieses Jahr das Elsass mit der „Association de

Musique et de Danse Folklorique d'Engwiller“ vertreten.

Am Samstagabend zogen beim traditionellen „Rumlumpen“ Musikgruppen durch die Wirtshäuser am Marktplatz. Mit dabei waren die „Loonharder Musikanten“, die „Schwäbische Franzosenmusik“ und die tschechische „Dudelsackkapelle aus Ledce“. Das Besondere beim „Rumlumpen“ ist, dass nicht die Zuhörer von Wirtshaus zu Wirtshaus wandern, sondern die Kapellen, und man so gemütlich sitzen bleiben kann und doch immer wieder andere Musik hört.

Der Markt findet jedes Jahr am ersten Wochenende im September statt und ist wirklich zu empfehlen!

* Occhi = alte Handarbeitstechnik

Rebecca Simpfindörfer

20 Jahre Württembergisches Trachtenmuseum Pfullingen

Zu seinem hundertjährigen Jubiläum im Jahr 1988 eröffnete der schwäbische Albverein ein Museum für Trachten aus dem alten Königreich Württemberg. Im Wohnteil der Baumanschen Mühle, erbaut 1799, wurde ein angemessener Platz gefunden. Die angebaute, voll funktionsfähige Getreidemühle wurde zum Mühlenmuseum ausgebaut.

Im Jubiläumsjahr war bereits eine Trachtenschau, ein Fachreferat über die Haube, verschiedene Handwerksvorführungen u. a. eine Schäppelmacherin, um nur einige Veranstaltungen zu nennen.

Ab Oktober sind noch zwei Veranstaltungen geplant:

Freitag 17.10.2008, 15.00 Uhr

Jubiläumsveranstaltung, Referate und Podiumsdiskussion:
„Historische Kleidung/Trachten, zum Schau gestellt ... und dann vergessen?“

Sonntag, 26.10.2008, 14.30 - 16.00 Uhr

Körbe – Korbmachermeisterin M. Frischknecht
Körbe waren früher, so wie heute Taschen oder Handtaschen, Begleiter der Frau: Größere Körbe zum Arbeiten und Einkaufen und kleinere als Handtaschen. Frau Frischknecht zeigt uns die Kunst am letzten Öffnungstag, **dem Herbstfest.**

Die Pfullinger Museen

– Trachtenmuseum, Mühlenmuseum und Museum der Stadtgeschichte –
sind von Mai bis Oktober, sonn- und feiertags von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.



Liebe Blättle-Leser!

Seit dem letzten Blättle im Frühjahr hat sich so einiges getan im AK Tracht.

Gemeinsam mit vielen Helferlein haben wir die beiden Trachtenausstellungen in Wendlingen und Ulm doch ganz gut hinbekommen, obwohl doch einige Probleme auftauchten. Aber wir haben sie gemeistert, dank der Bereitstellung der Daimlerunterkunft von Fam. Spieß in Kernen Rommelshausen. So konnten wir unsere gesamten Puppen in der Garage am Samstag, den 23.08.08 anziehen und sie dann komplett angezogen nach Ulm und Wendlingen transportieren. Von hier nochmals herzlichen Dank an Fam. Spieß für die Bereitstellung ihrer Garage und die gute Bewirtung mit Kaffee und sehr guten schwäbischen Maultaschen. Die in Ulm im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg vom



Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände organisierte Ausstellung, die übrigens in St. Peter beim Deutschen Trachtentag nochmals gezeigt wird, hat täglich bis zu 100 Besucher verzeichnen können. Von der vom AK Tracht organisierten Ausstellung in Wendlingen zu unserem Gautrachtenfest können wir leider keine Besucherzahlen melden, weil die Ausstellung ja in verschiedenen Geschäften angesiedelt war.

Auch hatten wir wieder eine Sitzung, diesmal im neuen Heim von Gudrun Lorenz und Stefan Christl. Es war im Sommer, aber Stuttgart hat natürlich, um uns Badener zu ärgern, die Schleusen geöffnet und wir mussten schleunigst vom Garten ins Haus, leider. In dieser Sitzung ging es hauptsächlich um unser Trachtenseminar am 25./26.10.08 in der Juhe in Hohenstaufen Göppingen. Wir hoffen, dass viele von euch da sein werden.

So liebe Leser, der AK Tracht wird weiterhin aktiv bleiben und wird auch im Frühjahr 2009 wieder an gleicher Stelle seine Aufwartung machen.

Also dann bis nächst Jahr, Euer Walter.

Einladung zum 2. Wochenendseminar 25./26. Oktober 2008 Jugendherberge, Hohenstaufen Göppingen

Liebe Freunde der Tracht,

im Namen des Südwestdeutschen Gauverbandes lade ich euch herzlich ein zum 2. Wochenendseminar TRACHT.

Es verspricht wieder ein interessantes und lehrreiches Seminar zu werden, das sich mit Tracht im Allgemeinen und mit unseren Trachten im Besonderen beschäftigen wird. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Euer Walter Holzleiter,
Leiter des Arbeitskreises Tracht

Programmangebot:

- Referate über die Tracht
 - Bildinterpretation und Forschung
 - Diskussionsrunden
 - Originalteile zum Anfassen
 - Informationstisch zum Schmökern
- ... und geselliges Beisammensein

Referenten:

u.a. Jürgen Hohl

Organisation, Auskunft, Anmeldung:

Walter Holzleiter, Vaihewiesenstraße 37, 75236 Kämpfelbach
Tel.: 07231/9680978, E-Mail: wholzleiter@gmx.net

TRACHT



DanzRegional am Tag der Tracht 2008

Am **Sonntag, 19. Oktober 2008** ist es wieder soweit.

Am Tag der Tracht wollen wir – wie in den Jahren zuvor – zum DanzRegional in die Gaststätte Schlachthaus nach Schorndorf einladen.

Die Tanzleitung zum DanzRegional ab 15.00 Uhr liegt in den bewährten Händen von Gudrun Lorenz. Da das Tanzen ohne Musik bekanntlich nicht geht, werden Stefan Christl und Uwe Köppel – kurz DanzMäG genannt – für die Musik sorgen.

Zusammen mit den Siebenbürger Sachsen, Ortsgruppe Schorndorf, freuen wir uns auf einen geselligen Nachmittag mit Euch.

Wir freuen uns auf Euer Kommen,
Leonhard Treml, Heimat- und Volkstrachtenverein Schorndorf



DanzRegional

Die Hohenlohisch-Fränkische Trachtengruppe lädt ein zum gemeinsamen DanzRegional.

Donnerstag, 6. November 2008

im evangelischen Gemeindesaal, Hunnenstrasse, 74613 Öhringen

Beginn: 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tanzabend.
Reiner Braun, Hohenlohisch-Fränkische Trachtengruppe Öhringen



Musik und Tanz im Wirtshaus

18. Januar 2009

Gasthaus Adler, Dewangen/Aalen

Beginn 14.00 Uhr

Wir laden wieder alle Freunde der Volksmusik und des Tanzes ein zum Danzboda-Nechmittag nach Dewangen bei Aalen. Auch in diesem Jahr werden wir wieder ein kleines Tanzprogramm zusammenstellen, bei dem jeder gleich mittanzen kann. Die Tänze werden wie immer auch vorher kurz gezeigt.

Eingeladen sind natürlich auch wieder alle Musikanten, die Lust haben zum Musizieren und Mitmusizieren.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Weitere Informationen: Uwe Köppel



"Dachsbau wird zugeschüttet, letzte Veranstaltung"

Die "Almrösler" trennen sich von ihrem "Dachsbau" und möchten diese Ära mit einer würdigen Veranstaltung und möglichst vielen Freunden des Vereins beschließen. Der AK Volksmusik veranstaltet bei den "Almröslern" zum letzten Mal einen Musikantenstammtisch.

Musikantenstammtisch mit Weißwurstfrühschoppen

15.02.2009

Beginn 10.00 Uhr

Trachtenverein "Almrösl", Wannrain 1, Esslingen-Weil



Gautrachtentreffen 2009

18./19. Juli in Beuren



Der Südwestdeutsche Gauverband feiert sein 75. Gautrachtentreffen im Freilichtmuseum Beuren.

Auf dem Gelände des Museums wird an beiden Tagen ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Veranstaltungen stattfinden.

Es sind **alle** eingeladen, die gerne tanzen, singen, platteln und einfach Freude daran haben zuzuschauen.

Am Sonntag findet neben den Veranstaltungen ein großer Trachtenumzug statt.

Wir freuen uns auf dieses Wochenende. Bitte haltet jetzt schon den Termin frei. Ein Programm über die beiden Tage wird rechtzeitig versandt.



Verein aktuell: Adressänderungen

Odenwälder Trachtengruppe Steinachtal Schönau

Tl. Patricia Junker Gerstenackerstraße 1, 69250 Schönau

Tel. 0 62 28/91 13 53

Trachtenverein Almrausch Waiblingen

1. V. Wolfgang Goebel Beinsteiner Straße 19, 71394 Kernen

Tel. 0 71 51/4 16 01

Albrecht Nagel, Schriftführer

Termine

Stand Oktober 2008



Oktober 2008

04. Gaujugendleitertagung
TSG Stadiongaststätte,
Öhringen
16.00 Uhr
Nicolé Will, 07153/945636

04. Erntedankfest
mit Gottesdienst
D' Glemstaler Ditzingen
Vereinsheim, Ditzingen
anschl. Mundartabend
Hermann Prinz, 07156/6

05. Volksmusik zum Erntedank
Bürgerhaus Rot, Zuffenhausen
Trachtenverein Zuffenhausen
15.00 Uhr

Monika Keller, 0711/881836

11. Gauherbstversammlung
Bürgerzentrum Welfensaale,
Waiblingen
15.00 Uhr
Gunter Dlabal, 07142/52926

17. Gauvorplattlerprobe
Vereinsheim Rommelshausen
19.00 Uhr
Oliver Lehnert, 0711/35875094

17.-19. Deutscher Trachtentag
St. Peter im Schwarzwald
Gunter Dlabal, 07142/52926

19. DanzRegional
zum Tag der Tracht
Gaststätte Schlachthaus,
Schorndorf
15.00 Uhr
Leonhard Tremel, 07192/936577

25./26. Trachten-Seminar
Hohenstaufen, Jugendherberge
Walter Holzleiter, 07231/9680978

25./26. Zwiebelkuchenfest
Almrausch Waiblingen
Vereinsheim, Rommelshausen
11.00 Uhr
Wolfgang Goebel, 07151/41601

November 2008

06. DanzRegional
Ev. Gemeindehaus Öhringen
Hunnenstraße
20.00 Uhr
Reiner Braun, 07941/37745

08. Preisschafkopf
Bayernverein Untertürkheim
Vereinsstüble, Untertürkheim
15.00 Uhr
Werner Huber, 0160/8642691

22. Danzprob' XL
Gasthaus „Grüner Baum“,
Erligheim
15.00 Uhr
Dirk Dising, 07024/53533

anschl. Kathreintanz mit
Musikantenstammtisch
Uwe Köppel, 0711/3466679
23. „Spiel mit!“, Spielenachmittag
Zuffenhausen, Zehntscheuer
15.00 Uhr
Jutta Schneider, 0711/871141

Dezember 2008

11. Gauausschusssitzung
20.00 Uhr
Gunter Dlabal, 07142/52926

Januar 2009

09. Bezirksprobe Stuttgart
mit Neuwahlen
Vereinsheim, Rommelshausen
20.00 Uhr
Werner Huber, 0160/8642691
18. Musik und Tanz im Wirtshaus
Gasthaus Adler, Dewangen/Aalen
14.00 Uhr
Uwe Köppel, 0711/3466679

Februar 2009

15. Musikantenstammtisch mit
Weißwurstfrühschoppen
Dachsbau, Esslingen Weil
10.00 Uhr
Uwe Köppel, 0711/3466679
19. Fasnet
Trachtenverein Zuffenhausen
Zehntscheuer, Zuffenhausen
19.29 Uhr
Monika Keller, 0711/881836

März 2009

20. DanzRegional
Stuttgart-Vaihingen
Rudi-Häussler-Saal
neben Schwabengalerie
19.30 Uhr
D. Deisenhofer, 0711/7158358
28. Hauptversammlung
Trachtenjugend Baden-
Württemberg in Reutlingen
Nicolé Will, 07153/945636
29. Hauptversammlung
Landesverband Baden-
Württemberg in Reutlingen
Gunter Dlabal, 07142/52926

April 2009

04. Gaufrühjahrsversammlung
Beuren
16.00 Uhr
Gunter Dlabal, 07142/52926

05. Osterbrunnen
Brauchtum erleben
Trachtenverein Zuffenhausen
Zehnthof, Zuffenhausen
14.00 Uhr
Monika Keller, 0711/881836

26. Maibaumaufstellen
mit Maibaumfest
Egerländer Wendlingen
Rathausplatz, Wendlingen
Horst Rödl, 07024/2593

Mai 2009

01. Maibaum 'uffstella
mit Hocketse
Trachtenverein Zuffenhausen
Zehnthof, Zuffenhausen
11.00 Uhr
Monika Keller, 0711/881836
16. Theater & Tanz
Sängerhalle, Untertürkheim
19.30 Uhr
Werner Huber, 0160/8642691

Juli 2009

18./19. Gautrachtenreffen
Freilichtmuseum Beuren
Gunter Dlabal, 07142/52926

August 2009

27.- 30. Vinzenzifest Wendlingen
Horst Rödl, 07024/2593

September 2009

11.-13. Heimattage
Baden-Württemberg
in Reutlingen
Gunter Dlabal, 07142/52926

Oktober 2009

10. Gauherbstversammlung
Reutlingen
16.00 Uhr
Gunter Dlabal, 07142/52926

Vorschau 2010

24./25. Juli Landestrachtenfest
Baden-Württemberg
Villingen-Schwenningen

Neue Termine bitte an:
Klaus Oswald, 07024/2810
E-mail: akmedien@swdgv.de
Termine ohne Gewähr